

Alternative Kraftstoffe

Beitrag von „Xapathan“ vom 24. August 2004 um 16:41

Da ich plane mit dem T-reg in ein Land mit schlechter Spritqualität (ähnlich Frittenfett) zu fahren:

* hat jemand schon Erfahrungen mit Diesel niedrigerer Qualität?

* Ist jemand schon einmal mit Rapsöl "Biodiesel" gefahren?

Wäre dankbar für Infos zu diesem Thema.

Genauso wie zum Thema Gasbetrieb. Da erwarte ich aber wenig Erfahrungen.

Beitrag von „Sandokahn“ vom 24. August 2004 um 17:20

Um Gottes Himmels Willen bloß keinen RME tanken ich habe das bei meinem Variant-Vorgänger mal ausprobiert , da sind aus den 115 PS die der hatte schlagartig gefühlsmäßige 65 PS geworden und der Motor ist trotz Freigabe des Kraftstoffes Seitens VW nie wieder richtig gelaufen .

Übrigens hat VW für mehrere Motoren TDI PD die RME-Freigabe zurückgenommen und den V10 würde ich schon gar nicht mit so einer Brühe fahren

NIE MEHR RME 

MfG Sandro

Beitrag von „pit“ vom 24. August 2004 um 17:26

vgl folgendes Thema [ARAL Ultimate Diesel](#)

@wolf: ups hab gerade gesehen, dass Du dort auch schon mitgeschrieben hast....

[Eric](#): Kann man einen Beitrag eigentlich auch wieder löschen?

Beitrag von „T-RACK“ vom 24. August 2004 um 18:00

Habe kürzlich bei der Touareg Hotline bezgl. Biodiesel nachgefragt.

Wenn man das liest, wird einem Angst und Bange. Insbesondere die Liste der möglichen Folgen ist beeindruckend.

Ich habe deshalb beschlossen, unter gar keinen Umständen Biodiesel zu tanken:

Die Verwendung von Rapsmethylester (RME), entsprechend DIN EN 14 214 (alt:DIN E 51 606), wurden seitens unserer Entwicklungsabteilungen nach ausgiebiger Erprobung fuer alle Volkswagen PKW mit Dieselmotor ab Modelljahr 1996 freigegeben. Allerdings trifft das nur fuer Biodiesel mit diesen Qualitaetsmerkmalen bedenkenlos zu.

Durch den vermehrten Einsatz von Biodiesel hat sich jedoch gezeigt, dass die Qualitaet des Kraftstoffes nicht immer den Forderungen der Normierung entspricht und es zu Schwierigkeiten im Bereich des Einspritzsystems kommen kann. Aus Erfahrungen wissen wir heute, dass die Ursache fuer Komplikationen sehr haeufig auf mangelnde Qualitaet des Kraftstoffes zurueckzufuehren ist.

Haetten wir aufgrund von Einzelfaellen jedoch alles in Frage stellen und unsere Freigabe zuruecknehmen sollen? Was ist mit den Vorteilen, die sich fuer unsere Kundinnen und Kunden sowie die Umwelt (guenstiger Spritpreis, saubere Abgase) zweifellos ergeben?

Aus unserer Sicht waere dies das falsche Signal gewesen. Vielmehr muss die Biodiesel-Qualitaet an der Zapfsaeule mindestens der zur Zeit der Freigabe relevanten Norm DIN EN 14 214 (alt: E DIN 51 606) entsprechen. Um das zu erreichen, haben sich auf Initiative der Volkswagen AG die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Qualitaetsmanagement Biodiesel e. V. (AGQM) verpflichtet, ausschliesslich Biodiesel zu produzieren und zu handeln, der die Anforderungen der Norm erfuellt.

Tankstellen, die Biodiesekraftstoff der genannten Norm anbieten, sowie weitere Informationen zum Thema Biodiesel koennen ueber die Volkswagen Homepage <http://www.volkswagen.de> oder <http://www.agqm-biodiesel.de> aufgerufen werden.

Um Ihnen eine Hilfestellung bei einer wirtschaftlich sinnvollen zur Entscheidung zur Nutzung von Biodiesel fuer Ihren Touareg geben zu koennen, leiten wir die Stellungnahme der zustaendigen Fachabteilung an Sie weiter:

1. Gefaehrdet sind alle mit dem Kraftstoff in Beruehrung kommenden Bauteile. Insbesondere Einspritzpumpe, Einspritzduesen, Zuheizer / Standheizung. Motorschaeden sind je nach Kraftstoffqualitaet und Einsatzbedingungen nicht

auszuschliessen. Uebergelaufener Kraftstoff muss sofort entfernt werden, da der Kraftstoff den Lack angreift.

2. Ueber durchschnittliche Laufzeiten gibt es keine Erkenntnisse. Die Einspritzpumpe ist im Prinzip ein Lebensdauer-Bauteil. Beim Ersatz der Pumpe fallen etwa 1.250 Euro an Materialkosten und etwa 250 Euro fuer etwa drei Stunden Arbeitszeit an.

3. Bestandteile des REM/PME koennen sich im Motoroel anreichern. Beobachtet wurden Oel-/Wasseremulsionen und extreme Schlamm bildung. Beides fuehrt zu kapitalen Motorschaeden.

4. Verstaerkte Laufgerauesche beim Betrieb mit Biodiesel sind nicht bekannt.

5. Es wird empfohlen, den Kraftstofffilter kurz (etwa 100 km) nach dem Umstieg von Diesel auf Biodiesel zu ersezen, da vom Diesel stammende Ablagerungen durch den Biodiesel ausgewaschen werden! Danach muss der Filter alle 15.000 km entwaessert und alle 30.000 km ersetzt werden. Auch diese Intervalle sind stark von der Kraftstoffqualitaet abhaengig und koennen bei minderer Kraftstoffqualitaet entsprechend kuerzer sein. Bei Betrieb mit Diesel (EN 590) ist das Entwaessern alle 30.000 km, das Ersetzen des Filters alle 60.000 km erforderlich.

6. Die Standheizung (Zuheizer) sollte nur mit maximal 50% Biodiesel betrieben werden, siehe Hinweise in der Betriebsanleitung.

7. Zur Beweissicherung werden Kraftstoffproben und gegebenenfalls Oelproben labortechnisch untersucht.

8. Volkswagen hat eine Freigabe erteilt, keine Empfehlung ausgesprochen.

Biodiesel ist darueber hinaus nur begrenzt lagerfaehig. Auch der Umschlag an Tankstellen hat Einfluss auf die Qualitaet.

Gruß

Chris

Beitrag von „andreas“ vom 24. August 2004 um 21:57

█ Zitat von Xapathan

Da ich plane mit dem T-reg in ein Land mit schlechter Spritqualität (ähnlich Frittenfett) zu fahren:

* hat jemand schon Erfahrungen mit Diesel niedrigerer Qualität?

* Ist jemand schon einmal mit Rapsöl "Biodiesel" gefahren?

Wäre dankbar für Infos zu diesem Thema.

Genauso wie zum Thema Gasbetrieb. Da erwarte ich aber wenig Erfahrungen.

Würde als V10-Fahrer eher darauf achten, das es dort kompetente VW-Werkstätten gibt. 

Nicht umsonst macht VW die 360°-Experience-Tour mit umgebauten R5. 

Aber "Frittenfett" kommt bei mir nicht in den Tank. Das ARAL-Zeugs hab' ich schon mal ausprobiert und ich meine, der V10 lief rauher, tlw. sogar etwas stotterig. Kommt auch nicht mehr in den Tank, geht doch nicht's über normales "Heizöl". 

Gruß
andreas

Beitrag von „Thanandon“ vom 25. August 2004 um 06:06

[pit](#)

klaro
ansonszen nur kurz bescheid sagen

Beitrag von „owolter“ vom 25. August 2004 um 07:56

mir kommt die brühe auch nicht in den tank

Beitrag von „Xapathan“ vom 25. August 2004 um 09:37

Noch ein Nachtrag zur Verwirrung:

Unter: http://www.ufop.de/2_2_1_4.php

kann man (VW ausgewählt) zum Thema "Freigaben" lesen:

[..]

Phaeton V10 TDI ab Serieneinsatz. Touareg R5 TDI und V10 TDI ab Serieneinsatz. Für den Touran liegt keine Freigabe vor. Freigaben beziehen sich auf RME nach DIN 51 606.

Zitat Ende.

Broschüre downloaden:

<http://www.ufop.de/download/Freigaben.pdf>

Aber ich geh auch auf Nummer sicher: kein Biodiesel solange es keine eindeutige Aussage von VW / Händler (Gewährleistung) gibt.